

Sonnenland-Rückblick Juli – September



Trarira, der Sommer der war da

Dieses Jahr haben wir das Projekt „Meeresrauschen“ gruppenübergreifend in den Sommerferien umgesetzt. Viele Spiel- und Bastelangebote wurden mit den Kindern zusammen erlebt. Dabei konnten unsere kleinen Meeresforscher neue Erfahrungen rund um das Thema „Meer“ sammeln. In der ersten Ferienwoche verwandelte sich unser Carport in eine große Unterwasserwelt. Dafür wurden Fische aufgehängt, großen Kraken gebastelt, Gräser aufgestellt, Quallen und Blubberblasen befestigt sowie kleine Fischschwärme geschnitten und bemalt. Auch die Gruppenräume wurden gemeinsam mit den Kindern thematisch geschmückt und ausgestaltet. Verschiedene Angebote gab es in den folgenden Wochen auszuprobieren: Gestalten eines Regenbogenfisches aus Ton und Pailletten, basteln eines Mini-Aquariums aus Papptellern oder eines Oktopusses aus einer alten Socke. Auch ein Kintag mit Popcorn stand auf dem Programm. Höhepunkt war zweifelsohne unser Neptunfest, bei dem jedes Kind von unserer Neptunfrau auf einen Meerestiernamen getauft wurde und es lecker Fischburger und Meerespudding zum Mittagessen gab. Voller Freude waren die Kinder an diesem besonderen Kita-Tag dabei. Natürlich durfte auch das Baden im Hertigswalder Bad oder im Planschbecken in diesem Sommer nicht fehlen. Ein Dankeschön an alle Eltern, für das Mitbringen der vielen Bastelmaterialien (wenn auch nicht alles genutzt werden konnten), ein Dankeschön an den Berghof für die perfekte Meeresmahlzeit und nicht zuletzt ein großes Dankeschön an unsere Neptunfrau Frau Anders.



Ein spannender Besuch von Carlo, dem Drachen

Die frühen Jahre in der Entwicklung eines Kindes ist die beste Zeit für ein Kind, etwas über Zahngesundheit zu lernen und eine positive Einstellung zur Zahnpflege zu entwickeln. Aus diesem Grund besuchte Frau Schiebel vom Jugendzahnärztlicher Dienst unsere Einrichtung im September zur zahnärztlichen Gruppenprophylaxe. Die Kinder staunten nicht schlecht über den Drachen, namens Carlo, der sie begleitete. An ihm erklärte Frau Schiebel, wie man richtig Zähne putzt. Danach durften sich die Kinder mit einer übergroßen Zahnbürste selbst an Carlo's Zähnen ausprobieren. Zum Dank spritzte der Drache sie mit Wasser voll! Über ein komplettes Set, bestehend aus Becher, Zahnbürste und –pasta für zu Hause konnte sich jedes Kind freuen. Die Mini-Möhrchen konnten die neuen Zahnbürsten auch gleich ausprobieren. Nun liegt es an Ihnen, liebe Eltern, gut darauf zu achten, dass Ihre Kleinen daheim richtig Zähne putzen, damit im Mund alles schön gesund bleibt.



Nachgefragt: Warum werden in unsere Kita keine Zähne mehr geputzt?

Das sorgfältige und gründliche Zähne putzen bedarf einer Anleitung der Kinder, die uns im Kindergarten (zeitlich und personell) nicht möglich ist, da die Kinder nach dem Frühstück selbstständig ins Bad gehen. Auch bietet der Sanitärbereich im Gruppenraum der Rübchen nur unzureichende Möglichkeiten für eine gründliche Zahnpflege.

Immer wieder mittwochs...

ist in unserer Kita „Süßigkeiten-freier Tag“. Dieser beginnt schon mit dem Frühstück und die Süßigkeitendetective suchen in jeder Brotdose, in welchen Lebensmitteln sich überall Zucker versteckt.

Immer wieder mittwochs bereiten dann die Kindergartenkinder im regelmäßigen Wechsel ein gesundes Vesper für den gesamten Kindergarten zu. Gleich nach dem Frühstück wird die Kiste mit den Küchenutensilien geholt und der Arbeitsplatz vorbereitet. Das Schneidebrett liegt in der Mitte des Platzes, daneben Messer oder Schäler. Über dem Schneidebrett stehen drei Schüsseln: Die linke für das gewaschene Obst/ Gemüse, die mittlere für das geschnittene Gemüse und in die rechte Schüssel kommen die Abfälle. Damit wird sichergestellt, dass die Kinder nicht über Kreuz arbeiten.

Die Kinder achten auf Ordnung und Sauberkeit am Platz. Die Messer und Schäler sind scharf damit das Schneiden und Schälen auch gelingt. Für die Kinder ist das Schneiden mit dem Messer eine besondere Herausforderung, bei der sie aufmerksam von der Erzieherin begleitet werden.

Für alle kleinen „Küchenunfälle“, die dennoch nicht ausgeschlossen werden können, liegt das Heftpflaster in Reichweite.

Vielleicht kann Ihnen ihr Kind auch zu Hause bei der Zubereitung des nächsten Obstsalates behilflich sein.



Von den kleinen Radieschen zu den großen Rübchen – unser „Gemüse“ wächst

Der August ist in unserer Kita für gewöhnlich immer der Monat, in dem die Kinder von einer Gruppe in die nächste ziehen, Gruppen neu zusammengesetzt werden, Gruppenräume neu bezogen und erkundet werden. Wie jedes Jahr staunen wir, wie unkompliziert und selbstverständlich Ihren Kindern dieser Wechsel gelingt und wie stolz die Kinder sind, in der nächst älteren Gruppe zu sein.

Einen besonderen Gruppenabschluss erlebten dieses Jahr unsere fünf großen Radieschen. Gemeinsam mit Frau Dittrich und unterstützt von Frau Oppitz fuhren sie mit dem Bus nach Mittelndorf. Sie folgten einer Einladung von Familie Nehls in die Gaststätte „Am Weinberg“. In Mittelndorf angekommen ging es aber erst einmal auf einen kleinen Spaziergang durch den Ort. Dabei wurde der Campingplatz besucht und eine „Spielpause“ auf dem Spielplatz eingelegt. In der Gaststätte wartete anschließend ein leckeres Mittagessen auf die Kinder und zum Nachtsch ein großes Eis.

Familie Nehls, wir danken Ihnen für diesen Gruppenabschluss wie auch für die Einladung unserer Rübchenkinder, die ebenso bei Ihnen zu Gast sein durften!



Herzlich Willkommen...

Im III. Quartal konnten wir vier neue Kinder in unserer Krippe begrüßen.

Wir wünschen allen neuen Radieschen eine schöne Krippenzeit mit vielen schönen Erlebnissen. Ganz herzlich heißen wir ebenso alle neuen Familien in unserer Kita Willkommen und freuen uns auf ein gutes Miteinander!



Als BA-Student in der Kita Sonnenland

Liebe Eltern,

seit 2019 studiere ich „Soziale Arbeit“ an der Berufsakademie in Breitenbrunn. In diesem Studium wechseln sich Theorie- und Praxisphasen aller drei Monate ab. Ich freue mich sehr auf mein aktuelles Praktikum in der Kita „Sonnenland“ und darauf die Kinder auf ihrem persönlichen Weg weiter zu begleiten. Eines meiner Ziele wird es dieses Mal sein, das Thema „Emotionen“ in den Kindergartengruppen in ein pädagogisches Angebot zu integrieren. Dabei steht vor allem die Regulierung von „negativen“ Emotionen wie zum Beispiel „Angst“ oder „Wut“ im Mittelpunkt. Wie können wir Kindern dabei helfen, mit diesen Emotionen (auch gegenüber anderen) umzugehen? Welchen Rahmen bieten wir den Kindern, um ihren Emotionen freien Lauf lassen zu können? Und welche Handlungsstrategien gibt es für pädagogische Fachkräfte, um Kinder auf diesem Weg zu unterstützen? Mit diesen Fragen werde ich mich in dieser Praxisphase auseinandersetzen. (Maximilian Mitzscherlich, BA-Student)

Auf zur Zuckertütenwanderung

Unsere Zuckertütenwanderung führte uns am 15. Juli zu den Kleinhennersdorfer Höhlen. Begleitet wurden wir an diesem Tag von Armin Zenker vom Nationalparkhaus Bad Schandau.



Die Wanderung eröffnet den Kindern Einblicke in die Eigenarten und Besonderheiten der Sächsischen Schweiz. Es ist eine Landschaft schroffer, aber auch verspielter Schönheit, die es zu entdecken lohnt und die aufgrund ihrer Einmaligkeit als Landschaftsschutzgebiet und sogar als Sachsens einziger Nationalpark unter höchstem Naturschutz steht.

Beginnend mit der Busfahrt nach Bad Schandau liefen wir in das älteste Haus von Bad Schandau. Das war/ ist die Stadtkirche. Wir schauten sie uns von innen an und erfuhren viel Interessantes aus der Geschichte.

Anschließend ging es weiter mit dem Bus über Königstein Richtung Gohrisch und wir stiegen an einem Wanderparkplatz aus. Nun ging es bergauf und bergab, durch Gestrüpp und über Stein. Unterwegs entdeckten wir Ameisenlöwen im Sandboden, Insekten Eier auf Laubblättern und naschten Waldheidelbeeren... allerdings keine Zuckertüten.



Endlich erreichten wir die Höhlen. Jede Höhle war einmalig. In der Lichterhöhle standen viele Kerzen und wir erfuhren die Geschichte über den „Hampel“. In der Eishöhle war es kalt und dunkel wie in der Nacht... eine kleine Mutprobe für unsere Kinder. Auf dem Rückweg sammelten wir noch Sandstein ein... in Hosentaschen, Basecaps und Rucksack.... Aber auch in den Höhlen waren weit und breit keine Zuckertüten zu finden.

Nun verabschiedeten wir uns von Herrn Zenker und machten uns auf dem Weg zum Spielplatz in Kleinhennersdorf, wo schon unsere Eltern auf uns warteten. Und endlich, da waren sie! Unsere ersten Zuckertüten hingen an einem schön geschmückten Strauch. Mit einem kleinen Rätsel konnten wir uns eine aussuchen und natürlich gleich öffnen. Unsere Vorschulkinder verbrachten einen schönen Nachmittag gemeinsam mit Sackhüpfen, Seifenblasen, Toben, Fußballspielen und leckerem Essen. Es war ein rundum gelungener und toller Tag!

Vielen Dank an alle Eltern für die Unterstützung und ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir sagen „Tschüss und Danke!“

Er gehört bei uns (fast schon) zum Inventar und ist immer zur Stelle, wenn etwas zu reparieren ist. Er schippt im Winter Schnee, mäht im Sommer rasen und hält unseren Garten in Schuss. Zu unseren Ideen hat er oft die passende Umsetzung parat egal ob Mauseloch im Möhrchenzimmer, Kuschelhöhle bei den Radieschen oder Tankstelle für unsere Laufräder. Gibt man ihm ein Stück Holz in die Hand, lässt er daraus kleine Kunstwerke entstehen, die unsere Kita verschönern. Hausmeister Dirk ist zur Stelle wenn mal wieder ein Zimmer umgeräumt, renoviert oder tapeziert werden muss.

Ende Oktober verabschiedet sich Dirk (Hille) leider aus unserer Kita, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Lieber Dirk, wir sagen „Danke“ für deinen Einsatz, dein Engagement und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wir alle wünschen Dir alles Gute für deine persönlich und berufliche Zukunft und hoffen, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren!



Mit dem Team unterwegs...

... zu Wasser, mit dem Floss auf dem Stausee in Bautzen zu unserem Teamtag am 26. August.



... und zum Mitarbeiterfest auf Länderreise in der Kulturscheune Langburkersdorf. Ein Dankeschön an die Organisatoren aus der Geschäftsstelle!

Ausblick:

Blätterräscheln, Drachensteigen, Regenspaziergänge... der Herbst ist da und wird in den nächsten Wochen unseren Alltag mitgestalten.

Im November werden wir gruppenübergreifend den Martinstag begehen. Geplant sind u.a. thematische Morgenkreise, Laternenbasteln, Martinshörnchen backen und ein „Teile-Frühstück“ zum Abschluss.

In der anschließenden Weihnachtszeit werden wir für unsere Kinder jede Woche einmal unsere Weihnachtswerkstatt öffnen. Sie, liebe Eltern, merken sich bitte schon heute den 02.12.2022 vor. An diesem Tag werden wir dieses Jahr endlich wieder unser Weihnachtscafé stattfinden lassen und drücken die Daumen, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht!

